



200
miva

transportiert hilfe

jahresbericht
2012



Inhalt

2	80 Jahre miva - fit für die Zukunft
3	Mobilität teilen - Zukunft möglich machen
4	Das war das Jahr 2012
5	80 Jahre miva: kein Goldesel, dafür verlässlich!
6	Leistungen nach Projekttypen 2012
7	Projektleistungen nach Ländern 2012
8	Projektfinanzierung nach Projektarten 2012
8	Spendenfranken 2012
8	Partner 2012
9	Schwerpunktländer
9	Ambulanzfahrzeuge – unerlässlich auch für die Ärmsten
10	Bilanz
11	Betriebsrechnung
12	Bemerkungen zur Jahresrechnung 2012
13	Rechnung über die Veränderung des Kapitals
13	Anhang zur Jahresrechnung
13	Bericht der Revisionsstelle
14	Personen hinter miva Schweiz
15	Leitbild
15	Patronat - Dr. Felix Walker

80 Jahre miva – fit für die Zukunft

80 Jahre - was so lange Bestand hat, muss über beachtliche innere Werte mit grosser Überzeugungskraft verfügen. 1932 mitten in der Weltwirtschaftskrise in Einsiedeln gegründet, hat sich MIVA Schweiz (damals «Missions-Verkehrs-Aktion») zu einem modernen Hilfswerk mit globalem Wirkungskreis entwickelt. Die heutige «miva – transportiert hilfe» beruft sich dabei nach wie vor auf die christlich-humanitären Grundwerte von Nächstenliebe und Solidarität.

Weitere Konstanten aus der Gründerzeit prägen die strategische Ausrichtung von miva Schweiz von heute und morgen:

- miva hilft ohne staatliche Subventionen dank der Solidarität eines treuen Schweizer Spenderkreises!
- miva konzentriert sich auf die Finanzierung von Transport- und Kommunikationsmitteln. In diesem klar abgesteckten Bereich kann mit beschränktem Mitteleinsatz ein Optimum an Wirkung erzielt werden!
- miva richtet ihre Tätigkeit auf die ärmsten Gebiete in Entwicklungsländern aus. Dabei ist «Hilfe zur Selbsthilfe» weiterhin das tragende Prinzip!
- miva arbeitet ausschliesslich mit verlässlichen Partnern. Diese überprüfen die zweckbestimmte Nutzung der Transport- und Kommunikationsmittel!
- miva wird von zahlreichen Freiwilligen unterstützt: Präsident, Vorstand, Projektkommission und eine Vielzahl von Freiwilligen zur Unterstützung der professionellen Geschäftsstelle in Wil, aber auch das Patronatskomitee. Sie alle stellen miva Schweiz ihre Expertise und ihre Zeit, aber auch eine grosse moralische Unterstützung zur Verfügung. Ein grosses Dankeschön an alle!

Dass das Engagement von miva Schweiz nach wie vor seine Berechtigung hat, zeigt ein Blick auf den Zustand der heutigen Welt: Die globale Weltwirtschaftskrise trifft die 48 ärmsten Staaten besonders hart. Auch in vermeintlich prosperierenden Schwellenländern gibt es Gebiete grösster Armut, wie zum Beispiel in Indien. Nach sorgfältiger Analyse verlegt miva deshalb die Tätigkeiten dort in den Nordosten.

Im Jubiläumsjahr hat sich miva Schweiz auch zum Ziel gesetzt, durch ausgewählte Kooperationen mit anderen Hilfswerken jedem Spendenfranken mehr Wirkung zu verleihen. So im Inland mit dem Fastenoper, mit dem wir eine ähnliche Werthaltung teilen. Aber auch mit den miva-Organisationen in Holland und Österreich. Die Teilnahme einer österreichischen miva-Delegation anlässlich der Jubiläums-Mitgliederversammlung vom Mai 2012 in Appenzell darf denn auch als Symbol für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bezeichnet werden.

miva Schweiz setzt sich stets mit dem wandelnden «Zeitgeist» auseinander. Mit einem modernen Internet-Auftritt, mit bewegten – und bewegenden! – Bildern, einer neuen «miva Post» sowie einer Facebook-Seite trägt das Hilfswerk die Veränderungen im Bereich der modernen Kommunikationsmittel mit.

Sie bilden das Netzwerk, mit welchem sowohl Partner und Leistungsempfänger im Süden als auch zahlreiche Spendende und Sponsoren in der Schweiz mit miva Schweiz verbunden bleiben sollen – auch weitere 80 Jahre. Ihnen allen, die unser Engagement unterstützen, sei mein grosser Dank und meine ungeteilte Anerkennung ausgesprochen.



*Dr. Christoph Juen
Präsident*

Mobilität teilen – Zukunft möglich machen

Antoine de Saint- Exupéry sagte einst:

«Man soll die Zukunft nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.»

Genau dies tat miva Schweiz auch in ihrem 80-Jahre-Jubiläumsjahr und sorgte mit entsprechenden Transportmitteln dafür, dass wir die für uns selbstverständliche Mobilität mit benachteiligten Menschen in Ländern des Südens teilen oder mittels geeigneter Kommunikationsmittel Menschen miteinander verbinden.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Nach einem schwierigen 2011 mit weniger Spenden konnte miva erfreulicherweise den Schwung des Jubiläumsjahres nutzen und den Ertrag um 15,71 % steigern. Davon profitierte die Projektarbeit, da mehr Gelder zur Verfügung standen. Gleichzeitig wurde der Spendenfranken markant verbessert (siehe S. 12). Dies gelang u.a. dank verschiedener Projekte, welche – extra für das Jubiläum – alle mit der Zahl 80 konzipiert wurden. Stiftungen und andere Firmen zeigten reges Interesse an diesen Jubiläumprojekten und auch an weiteren Fundraising-Aktivitäten.

80 Jahre: Aktivitäten, Netzwerk, Partnerschaften

80 Jahre miva Schweiz – dies mussten wir als eines der ältesten Hilfswerke in der Schweiz kommunikativ nutzen. Der dafür konzipierte Jubiläumsfilm begleitete uns das ganze Jahr über. Mit einer stimmungsvollen Vereinsversammlung in Appenzell im Mai starteten wir unsere Aktivitäten. Weiter ging es mit einer Standaktion in Wil, um den Kontakt zu Gönnern bewusst zu pflegen. Desweiteren erhielten unsere Spender per Post neben der Jubiläums-Broschüre ein Rezeptbüchlein, um eine kulinarische Weltreise zu unternehmen sowie gleichzeitig miva-Projektländer kennenzulernen.

miva Schweiz nutzte das Jubiläumsjahr auch, um das Netzwerk zu erweitern. So wurde zum einen in Zusammenarbeit mit dem Vorstand das Patronatskomitee ausgebaut. Zum anderen konnte miva erfreulicherweise eine Partnerschaft mit thurbo AG eingehen. Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums von thurbo machte miva während 2 Wochen auf dem Streckennetz der Ostschweizer Bahn die Aktion Kilometerrappen mit Flyern und Plakaten bekannt. Ein spezielles Highlight bildete im August die *mitenand*-Sendung im Schweizer Fernsehen, die ein miva-Projekt in Äthiopien porträtierte. Erstmals seit 80 Jahren war miva als Zewo-zertifizierte Organisation in der Sendung vertreten. Ein Benefizkonzert mit Noëmi Nadelmann im kleinen Rahmen, organisiert von miva-Freunden im November, war ein weiterer Puzzlestein und zeigt, wie wichtig Netzwerk und Partnerschaften für ein kleines Hilfswerk wie miva Schweiz sind. Der Multiplikator-Effekt ist nicht zu unterschätzen.

Projektreise

Jedes Jahr gehe ich als Geschäftsleiterin auf Projektreise, um die sinnvolle Umsetzung der erhaltenen Spendengelder und die Wirkung der miva-Projekte zu prüfen. Da wir unsere Aktivitäten aufgrund entwicklungspolitischer Motive gezielt in den Nordosten Indiens verlagert haben, besuchte ich die indischen Bundesstaaten Assam, Meghalaya und Nagaland. In diesen Regionen ist eine grosse Christengemeinde aktiv im Kampf für die Rechte von Benachteiligten. Eindruck hinterliess dabei die Problematik der Kinderarbeit und der Prostitution, aber auch das hingebungsvolle Wirken von den Ursulinerinnen, welche diesen Kindern eine Zukunft ermöglichen und für ihre Rechte eintreten. Dank einem miva-Fahrzeug können die Schwestern die Kinder nun besser betreuen. Nebst dem Besuch von finanzierten Projekten diente die Reise ferner dazu, neue Partner zu finden, damit miva beispielsweise im hügeligen Grenzgebiet zu Burma in den Nagahills lebensnotwendige Transportmittel liefern kann.



Ohne Spendengelder ist keine Hilfe möglich!

Ein riesiges Dankeschön geht in erster Linie an unsere treue Spenderschaft, die uns finanziell unterstützt. Sie ist sehr wichtig, da miva Schweiz als Nischenhilfswerk keine staatlichen Gelder erhält und sich zu 95 % über private Spendengelder finanziert. Leider profitieren wir auch nicht von medienwirksamen Aktionen wie «Jeder Rappen zählt». Dank Zeitspenden von Freiwilligen aber spart miva Administrationskosten. Den ehrenamtlich Tätigen (Vorstand, Projektkommission) gilt ein besonderer Dank sowie dem miva-Team für die angenehme und zielführende Zusammenarbeit. Ohne diese breitgefächerte Unterstützung und dem gemeinsamen, festen Willen, das miva-Schiff wieder auf sicheren Kurs zu bringen, hätten wir dieses tolle Jahresergebnis nicht geschafft.



Gabriella Wiss
Geschäftsleiterin

Das war das Jahr 2012



Vereinsversammlung in Appenzell

Am 5. Mai 2012 feierte der Verein miva Schweiz zusammen mit zahlreichen erschienenen Mitgliedern seine Jubiläums-Vereinsversammlung in Appenzell. Nach einem spannenden Referat zu «Kultur und Geschichte Appenzell» von Roland Inauen, Kurator des Museums Appenzell, widmeten sich der Vorstand und die Gäste den üblichen Traktanden. Abschliessend zum offiziellen Teil wurden zwei Vorstandmitglieder, Vitus P. Schönenberger und Liliane Studer Senn, aus ihrem Amt verabschiedet. Victor A. Meyer übernimmt nun das Vizepräsidium. Der Anlass wurde mit einem tollen Apéro abgerundet. Begleitet wurden dabei die anregenden Gespräche durch einen Hackbrettspieler.



Standaktion in Wil SG

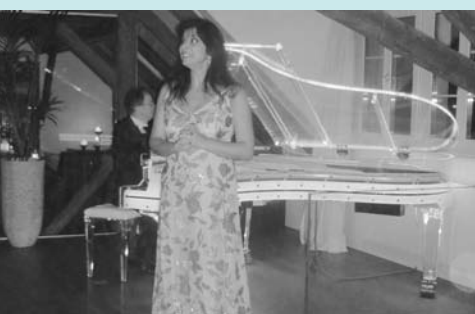
Bei hohen Sommertemperaturen veranstaltete das miva-Team aufgrund des 80-Jahre-Jubiläums am 30. Juni 2012 eine Standaktion in Wil SG. Die Kinder konnten sich beim Eselreiten verweilen, währenddessen auf die anderen Besucher eine hochwertige Tombola wartete, die dank Sponsoren in und um Wil ermöglicht wurde. Für den grossen Hunger kochten die Frauen der *Philippine Community Uzwil* leckeres philippinisches Essen, für den kleinen Hunger gab es selbstgebackenen Kuchen. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung durch 2 Auftritte des Chors der *Mädchensekundarschule St. Katharina*. Ein toller Tag, auch dank all den freiwilligen Helferinnen und Helfern!



Jubiläumsspende der Regionalbahn Thurbo

Wie miva Schweiz feierte die *Regionalbahn Thurbo* 2012 ein Jubiläum. Die Bahn wurde 10 Jahre alt. Deshalb leistete die Regionalbahn einen Sponsoring-Beitrag von Fr. 30'000.– an miva Schweiz. In der Zeit vom 10. bis 23. September konnte miva zudem die Schüttkörbe in den Thurbo-Zügen für die Aktion Kilometerappen unentgeltlich nutzen. Ein grosses Dankeschön für diese Unterstützung! Ein Dank gilt auch der *Camion Transport AG*. Das Unternehmen gewann den *Eco Performance Award* und spendete die Siegesprämie von 5'000 Euro. Sie wurde für einen Pick-up-Projekt im Nordwesten Tansanias eingesetzt.

(Bild: Dr. Christoph Juen, Gabriella Wiss, Dr. Ernst Boos, Gallus Heuberger)



Spenden-Veranstaltung mit Noëmi Nadelmann

Aus privatem Interesse heraus organisierten Anita Gut und Daniel Honegger zusammen mit Gabriella Wiss im November 2012 eine Benefizgala zugunsten von miva Schweiz. Zum Anlass mit dem Namen «Ein Abend für besondere Menschen» erschienen 32 geladene Gäste aus den Bereichen Kommunikation, Unternehmensberatung und anderen KMU. Geschäftsleiterin Gabriella Wiss hatte im Rahmen dieser ungezwungenen Atmosphäre die Möglichkeit, den Anwesenden die Arbeit von miva Schweiz näher zu bringen. Nachdem der Koch vor den Augen der Gäste ein leckeres 3-Gang-Menü gezaubert hatte, rundete das Benefizkonzert von Noëmi Nadelmann den Abend ab.



Helen Giagonia – 20 Jahre unermüdliche Arbeit

Gleichzeitig wie miva feierte auch die treue Mitarbeiterin Helen Giagonia ein Jubiläum. 2012 war sie seit 20 Jahren für die administrativen Belange der Organisation zuständig. Sie war Dreh- und Angelpunkt für die Gönnerinnen und Gönner, für die Freiwilligen und alle Mitwirkenden und -arbeitenden von miva Schweiz. Verschwiegen, zuverlässig und absolut seriös, aber ab und zu mit einem verschmitzten Lächeln kümmerte sie sich um alle Anliegen. Als Dienstälteste der Geschäftsstelle in Wil trat sie nun Ende 2012 in ihren wohlverdienten Ruhestand. miva Schweiz wünscht ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und dankt herzlich für ihr Engagement. (Bild: Helen Giagonia, Petra Giger)

80 Jahre miva: kein Goldesel, dafür verlässlich!

Erfreuliche «Bilanz»

2012 hat miva mit 74 zwar weniger Projekte realisiert als im Vorjahr (77), vom finanziellen Volumen her aber eine deutlich höhere Projektleistung erbracht. Fr. 1'087'807.– flossen in Transport- und Kommunikationsprojekte in 20 Ländern des Südens – dies bedeutet eine Steigerung um über Fr. 100'000.– gegenüber 2011. Ein wesentlich grösseres Gesamtvolumen der Projektleistungen und gleichzeitig eine geringere Stückzahl bei den Projekten bedingen ein höheres Durchschnittsvolumen je Projekt: 2011 lag dieses bei Fr. 12'600.–, 2012 bei Fr. 14'700.–. In Wirklichkeit realisierte miva Schweiz im Berichtsjahr u.a. zwei Jubiläumsprojekte mit einem finanziellen Volumen von je knapp Fr. 50'000.–. Damit wurden im einen Fall 80 Tierkredite und im anderen 80 Computer finanziert. Abgesehen von diesen Grossprojekten wurden 72 weitere Partner in 13 Schwerpunkt- und 7 Nichtschwerpunktländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens mit Beiträgen unterstützt, die zwischen knapp Fr. 1'500.– und Fr. 29'500.– lagen.

Wer sind die miva-Partner?

Wer sind die Partner von miva, und wie sieht ihre Wahrnehmung der miva aus? Eine detaillierte Beantwortung des ersten Teils der Frage würde viel Zeit und Raum in Anspruch nehmen. Hier soll die generelle Feststellung genügen, dass es sich bei miva-Partnern um das ganze Spektrum von Organisationen in den Projektländern handelt, die benachteiligte und sehr verletzte Bevölkerungsgruppen direkt und wirksam unterstützen. Sind gewisse organisatorische und juristische Bedingungen erfüllt, arbeitet miva punktuell auch direkt mit anerkannten, bereits gefestigten Gruppen an der Basis zusammen, z.B. mit Bäuerinnen und Bauern, Frauen, Jugendlichen und indigenen Gemeinschaften. Die Grundvoraussetzung hat ein kamerunischer Partner, den miva als Konsulent in Anspruch nahm, treffend einmal so formuliert: «miva kommt, um Leuten zu helfen, die versuchen, sich selbst zu helfen.»

Erhöhte Anforderungen

In den vergangenen Jahren sind verschiedene Qualitäten hinzugekommen, über die Partner von miva verfügen müssen. So sind sie verpflichtet, vor der Bewilligung ihres Projekts klare und überprüfbare Ziele zu formulieren, die sie unter bestmöglicher Nutzung des gewünschten Transport- oder Kommunikationsmittels erreichen wollen. Und sie brauchen «einen langen Schnauf» – nicht nur die Aus- und Bearbeitung ihres Projekts bis zur Prüfung durch die Geschäftsleitung oder Projektkommission ist anspruchsvoll und kann Monate dauern. Auch nachdem ihr Projekt bereits positiv beurteilt wurde und sie den entsprechenden Bescheid erhalten haben, wird ihre Geduld meist auf eine harte Probe gestellt.

miva – aus der Sicht der Projektpartner

An dieser Stelle soll der zweite Teil der weiter oben gestellten Frage aufgenommen werden – er ist keinesfalls rhetorisch gemeint. Wie nehmen Projektpartner die miva wahr? Im direkten Gespräch mit ihnen fällt zunächst auf, wie wenig sie über miva Schweiz wissen. Lange war miva eine Art «Goldesel», eine Postadresse in einem fernen europäischen Land. Fiel der Entscheid zugunsten eines Projekts aus, gelangte das Geld meist innert weniger Wochen zu den Partnern.

Die vergangenen Jahre finanzieller Knappheit stellten Begünstigte vor grosse Herausforderungen: Oft mussten sie gut und gern 6 Monate auf die Überweisung warten – nach Bewilligung ihres Projekts. Andererseits sind die miva-Geschäftsleiterin und ich seit einigen Jahren auf den jährlichen Projektreisen mit einer gewissen Regelmässigkeit in den Schwerpunktländern unterwegs. Neben der Wahrnehmung von Monitoring-Aufgaben bietet sich uns dabei die Gelegenheit, der miva wortwörtlich ein Gesicht zu geben, den wertvollen persönlichen Austausch zu pflegen sowie die Arbeitsweise, das schwierige Umfeld von miva und die Beschaffung der miva-Gelder auf dem Spendenmarkt zu erläutern. Das schafft Transparenz, Verständnis und gegenseitiges Vertrauen.

Verlässlich und präsent: «miva sí cumple!»

Eine extrem abgelegene indigene Gemeinschaft an Kolumbiens Pazifikküste, die trotz entsprechender Ankündigungen und Versprechen noch nie von Politikern oder ausländischen Hilfswerkvertretern Besuch erhalten hatte, beschuldigte die eigenen Führer zunächst der Korruption, als der für den Kauf eines motorisierten Boots (*panga*) vorgesehene miva-Beitrag längere Zeit auf sich warten liess. Gross war die Freude, als das Geld endlich ankam und die so dringend benötigte *panga* gekauft und in Betrieb genommen werden konnte. Fast noch grösser war die Freude aber über meinen persönlichen Besuch im Sommer 2012.

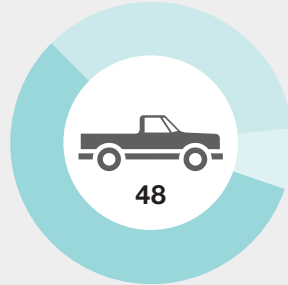
Denn: «miva sí cumple!»
(übersetzt etwa: miva steht zu ihrem Wort!)



Peter Ganther
Leiter Projektteilung

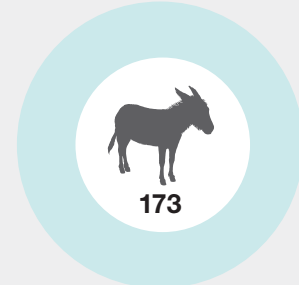
Leistungen nach Projekttypen 2012 (in Schweizer Franken)

PERSONEN- UND GELÄNDEWAGEN



Afrika	456'453.44
Lateinamerika	289'052.66
Asien	53'472.56
Total	798'978.66

TIERE



Afrika	0.00
Lateinamerika	104'593.12
Asien	0.00
Total	104'593.12

NUTZFAHRZEUGE



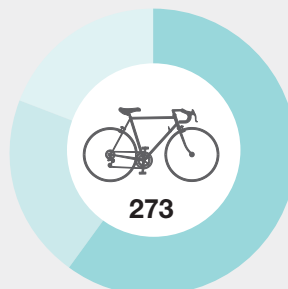
Afrika	42'795.21
Lateinamerika	37'675.37
Asien	0.00
Total	80'470.58

KOMMUNIKATION



Afrika	48'800.00
Lateinamerika	0.00
Asien	2'939.00
Total	51'739.00

ZWEI- UND DREIRÄDER



Afrika	25'443.55
Lateinamerika	8'718.20
Asien	7'937.39
Total	42'099.14

WASSERFAHRZEUGE



Afrika	0.00
Lateinamerika	9'926.45
Asien	0.00
Total	9'926.45



miva Schweiz bewegt Menschen!

Projektleistungen nach Ländern 2012

Land	Summe in Fr.	Prozent	Projekte	Länder
LATEINAMERIKA				
Argentinien	17'564.31	1,61 %	1	
Bolivien	41'036.71	3,77 %	3	
Kolumbien	114'299.48	10,51 %	9	
Ecuador	15'965.95	1,47 %	1	
Guatemala	42'630.13	3,92 %	3	
Haiti	163'487.36	15,03 %	11	
Mexiko	13'047.36	1,20 %	1	
Nicaragua	20'097.64	1,85 %	1	
Peru	21'836.86	2,01 %	1	
TOTAL LATEINAMERIKA	449'965.80	41,36 %	31	9
AFRIKA				
Kamerun	70'812.79	6,51 %	4	
DR Kongo	165'936.43	15,25 %	11	
Kenia	174'546.43	16,05 %	7	
Nigeria	18'306.47	1,68 %	1	
Simbabwe	12'944.11	1,19 %	1	
Südafrika	10'851.41	1,00 %	1	
Tansania	55'533.87	5,11 %	4	
Uganda	64'560.69	5,93 %	6	
TOTAL AFRIKA	573'492.20	52,72 %	35	8
ASIEN				
Bangladesch	18'563.04	1,71 %	1	
Indien	34'943.94	3,21 %	4	
Philippinen	10'841.97	1,00 %	3	
TOTAL ASIEN	64'348.95	5,92 %	8	3
GESAMTTOTAL	1'087'806.95	100,00 %	74	20

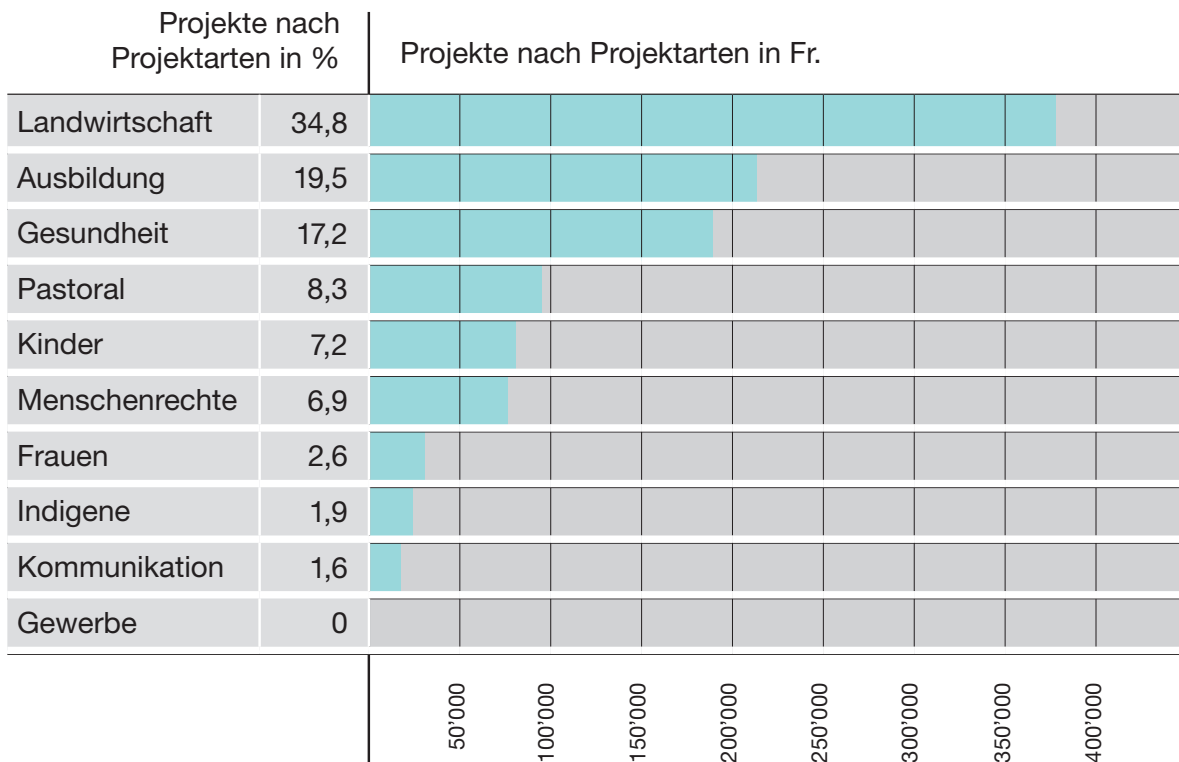


miva Schweiz verbindet Menschen!

Mit miva-Spendengeldern konnten 41 weltliche und 33 kirchliche Organisationen die folgenden Transportmittel beschaffen:

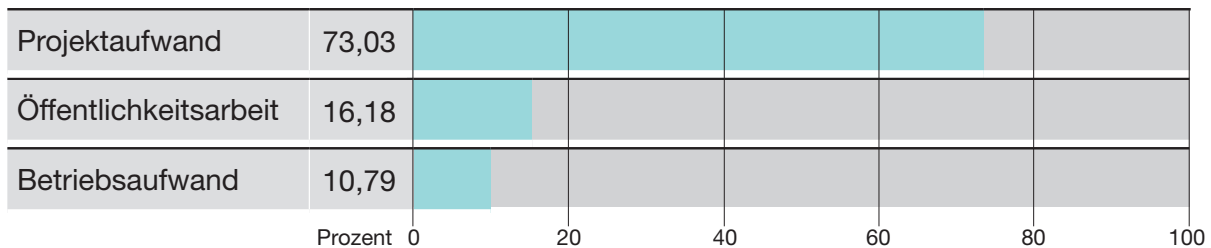
173 Lasttiere, 261 Velos und Rollstühle (Tricycles), 12 Motorräder, 1 Personenwagen, 4 Lastwagen, 41 Geländefahrzeuge, 6 Kleinbusse und 1 motorisiertes Boot. Im Kommunikationsbereich ermöglichte miva die Reparatur einer Radiosendeanlage auf den Philippinen und die Beschaffung von 80 Computern zuhanden mehrerer Berufsschulen in Kenia.

Projektfinanzierung nach Projektarten 2012



Spendenfranken 2012

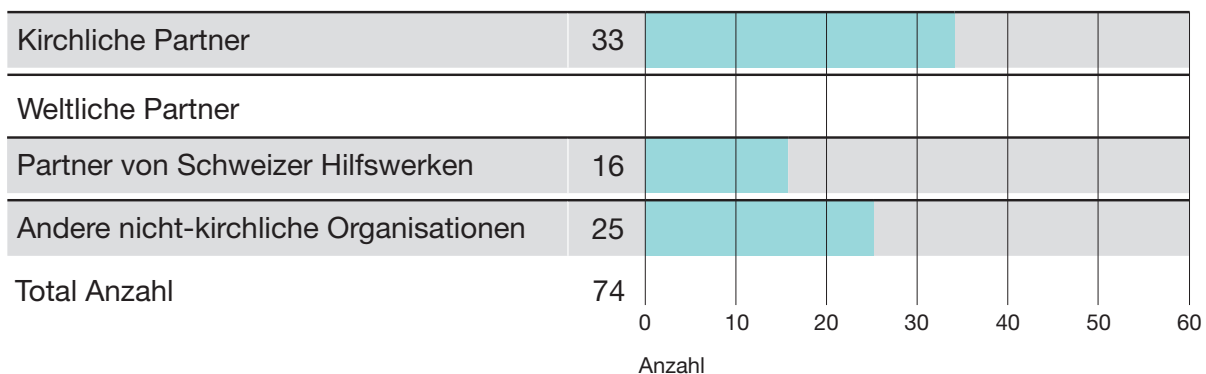
Berechnet nach der ZEWO-Methodik



Erläuterung zum Spendenfranken

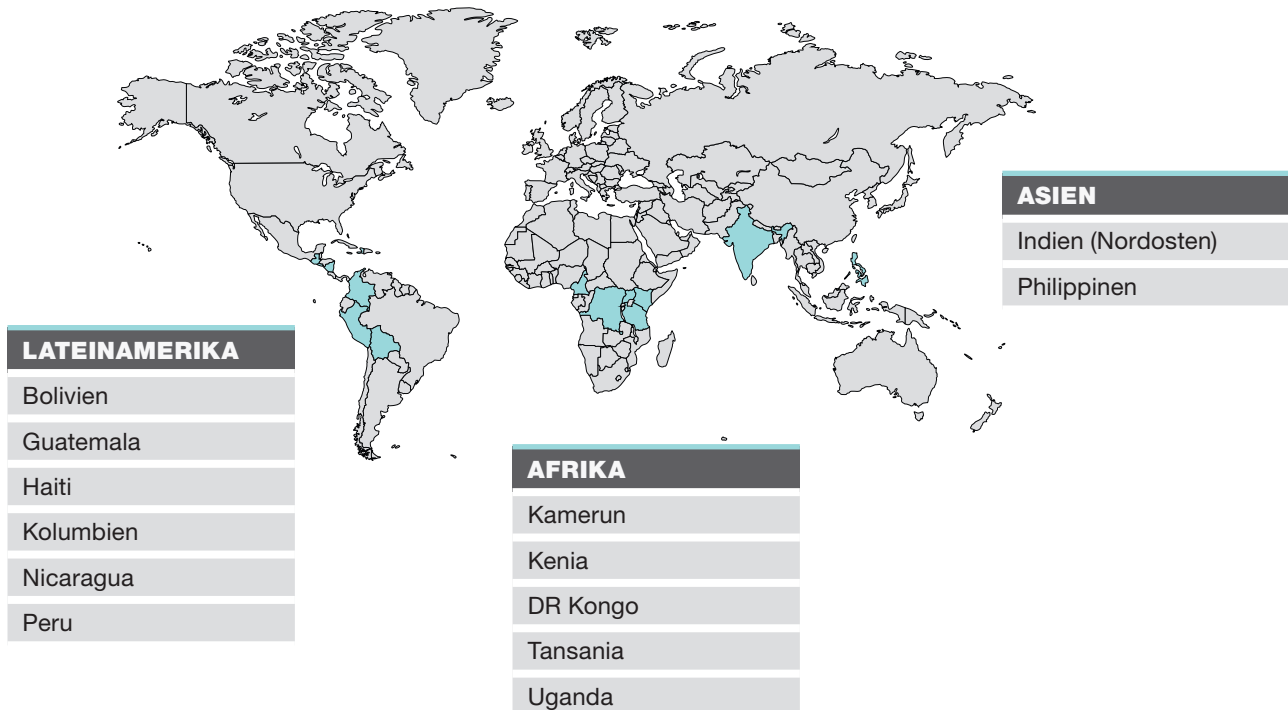
Die ZEWO hat eine einheitliche Definition des administrativen Aufwandes eines Hilfswerkes erarbeitet, nach der sich auch miva Schweiz ausrichtet. Die detaillierte Methode unterscheidet zwischen dem administrativen Aufwand, dem Aufwand zur Mittelbeschaffung und dem übrigen administrativen Aufwand. Für den vorliegenden Jahresbericht wurde die verfeinerte Methodik angewandt, wobei «Aufwand zur Mittelbeschaffung» durch «Öffentlichkeitsarbeit» und «übriger administrativer Aufwand» durch «Betriebsaufwand» ersetzt wurde.

Anzahl Partner 2012



Schwerpunktländer

Etwa 80 Prozent der Projektbeiträge fließen in folgende 13 Schwerpunktländer, in denen miva Schweiz Kompetenz und langjährige Partnerschaften aufgebaut hat:



Das bewirken unsere Spendengelder

Ambulanzfahrzeuge – unerlässlich auch für die Ärmsten

Im letzten Frühling erreichte miva Schweiz eine Email von Schwester Ozana aus Haiti. Sie wollte schnellstmöglich mitteilen, dass das finanzierte Ambulanzfahrzeug bereits 8 Tage nach Erhalt wertvolle Dienste geleistet hat: «Ein Mann in den Sechzigern kam zur Gesundheitsstation, alleine. Seine Familie wusste nichts über seinen Gesundheitszustand. Während er im Wartezimmer wartete, fiel er aufgrund eines sehr hohen Blutdrucks in Ohnmacht. Wir hegten sofort den Verdacht, dass er einen Hirnschlag erlitten hatte. Für einen solchen Notfall sind wir in unserer kleinen Gesundheitsstation aber nicht eingerichtet. Dank dem miva-Fahrzeug konnten wir ihn aber ins nächste Krankenhaus transportieren. Nun ist er auf dem Weg zur Besserung. Darüber bin ich sehr glücklich und leite Ihnen den grossen Dank der Familie weiter.» Dieses Beispiel zeigt, dass ein miva-Fahrzeug überlebenswichtig und vielseitig einsetzbar ist. Mit der Gesundheitsstation im ärmlichen Vorort Charpentier, einen Kilometer ausserhalb der haitianischen Stadt Les Cayes, ermöglichen die Mitglieder der *Soeurs Missionnaires de l'Immaculée Conception* der bitterarmen Bevölkerung eine angemessene Basisgesundheitsversorgung und überlebenswichtige Nothilfe. Mit dem Ambulanzfahrzeug transportieren die Schwestern Medika-

mente und medizinisches Material, benutzen es als mobile Klinik oder für Aufklärungsaktivitäten in den Bereichen Gesundheitserziehung und Aids-Prävention. Der Nutzen eines einzigen Fahrzeugs ist unermesslich und Mobilität unerlässlich.



Das Ambulanzfahrzeug wird einsatzbereit gemacht.



Bilanz per 31. Dezember 2012

(mit Vorjahresvergleich)

	Vergleich	
	31.12.2012	31.12.2011
AKTIVEN	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	113'225.67	78'130.04
Wertschriften	430'338.00	431'435.00
Darlehen	8'060.00	9'380.00
Forderungen	7'452.94	4'145.49
KK Beratungsstelle	20'633.89	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'261.73	7'025.34
Total Umlaufvermögen	589'972.23	530'115.87
Anlagevermögen		
Materielle Werte	8'400.00	9'950.00
Immaterielle Werte	4'250.00	4'000.00
Total Anlagevermögen	12'650.00	13'950.00
TOTAL AKTIVEN	602'622.23	544'065.87
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Beratungsstelle für Projekte	0.00	71'698.55
Passive Rechnungsabgrenzung	41'829.61	56'137.98
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen	35'000.00	35'000.00
Total Fremdkapital	76'829.61	162'836.53
Fondskapital		
Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung	15'418.45	25'561.00
Total Fondskapital	15'418.45	25'561.00
Organisationskapital		
Vereinsvermögen	400'000.00	400'000.00
Projektreserven	110'374.17	-44'331.66
Total Organisationskapital	510'374.17	355'668.34
TOTAL PASSIVEN	602'622.23	544'065.87

Betriebsrechnung vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

(mit Vorjahresvergleich)

	Vergleich	
	2012	2011
ERTRAG	Fr.	Fr.
Fundraising-Erträge:		
Allgemeine Erträge	840'989.50	846'928.27
miva-Opfer	226'934.20	220'412.65
Projektbeiträge	627'087.82	566'864.80
Aktion «Kilometer-Rappen»	74'948.16	77'257.00
Erträge Direct Dialog	62'185.00	68'415.00
Total Fundraising-Erträge	1'832'144.68	1'779'877.72
Übrige Erträge:		
Legate	245'516.90	31'090.00
Sponsoring	30'000.00	0.00
Diverse Erträge	12'983.04	21'726.59
Total übrige Erträge	288'499.94	52'816.59
TOTAL ERTRAG	2'120'644.62	1'832'694.31
AUFWAND		
Projektkosten:		
Allgemeine Projektkosten	1'087'476.57	970'252.87
Projektbegleitkosten im Süden	2'956.30	4'230.38
Projektbegleitkosten im Norden	1'856.23	507.20
Reisekosten	9'780.84	13'104.65
Total Projektkosten	1'102'069.94	988'095.10
Betriebsaufwand:		
Personalaufwand	564'423.88	559'270.39
Raumkosten	30'835.75	31'600.70
Verwaltungs- und Informatikaufwand	87'324.90	88'069.89
Abschreibungen	8'156.70	9'194.20
miva Post	64'130.60	73'013.15
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	109'570.38	135'377.64
Total Betriebsaufwand	864'442.21	896'525.97
TOTAL AUFWAND	1'966'512.15	1'884'621.07
Zwischenergebnis 1	154'132.47	-51'926.76
Finanzaufwand	9'345.44	1'016.92
Zwischenergebnis 2	144'787.03	-52'943.68
Verwendung Fondsergebnis	10'142.55	36'211.40
Jahresergebnis 1	154'929.58	-16'732.28
Entnahme/Zuweisung Projektreserven	-154'929.58	16'732.28
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00



Bemerkungen zur Jahresrechnung 2012

Im Geschäftsjahr 2012 wurden 65 Projekte mit einem Volumen von Fr. 972'314.– erarbeitet und von den zuständigen Entscheidungsgremien (Projektkommission bzw. Geschäftsleitung) geprüft. Finanziert wurden insgesamt 74 Projekte in 20 Ländern. 19 bewilligte, per Ende 2011 noch nicht ausbezahlte Projekte wurden 2012 realisiert. Im Berichtsjahr konnten 10 bewilligte Projekte mit einem Volumen von Fr. 159'400.– noch nicht ausbezahlt werden. Auf Anweisung der ZEW0 wurden Spenden zugunsten dieser Projekte separat als Fonds mit einschränkender Zweckbindung ausgewiesen, der mit Fr. 15'418.45 geöffnet ist.

Das Vereinsvermögen beträgt im Jahr 2012 unverändert Fr. 400'000.–. Die Unterdeckung Anfang Jahr 2012 von Fr. 44'331.66 konnte dank dem Jahresüberschuss von Fr. 154'705.83 ausgeglichen werden. Die Projektreserven weisen nun per 31.12.12 einen Saldo von Fr. 110'374.17 aus.

Das Vereinsvermögen von Fr. 400'000.– ist in Wertschriften angelegt, die am Stichtag einen Wert von Fr. 30'338.– über Pari ausweisen.

Die Projekte wurden zu 45 % mit kirchlichen und zu 55 % mit weltlichen Partnern realisiert. Rein pastorale Projekte beanspruchten 8,3 % der gesamten Projektleistungen.

Knapp 10 % der Projektleistungen kamen 7 Projekten zugute, die in 7 Nicht-Schwerpunktländern realisiert wurden. Mit den restlichen 90 % wurden 67 Projekte in den Schwerpunktländern von miva Schweiz finanziert. Insgesamt 900 Anfragen sind bei der Organisation eingegangen, 61 davon wurden weiterverfolgt. Im Durchschnitt wurden pro Projekt Fr. 14'700.– aufgewendet. Der im Vergleich zu 2011 um über Fr. 2'000.– höhere durchschnittliche miva-Beitrag pro Projekt ist massgeblich die Folge von zwei relativ teuren Jubiläumsprojekten (je knapp Fr. 50'000.–).

Die Erträge nahmen im Berichtsjahr erfreulicherweise gegenüber 2011 gesamthaft um 15,71 % zu. Auch bei den Projektbeiträgen war total eine Zunahme von 10,62 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Projektbeiträge sind Spenden, die für ein bestimmtes Projekt getätigt wurden und deshalb nicht unter allgemeinen Spenden verbucht werden. Die Projektbeiträge von Privaten gingen aber 2012 um 17,28 % zurück. Auch bei den Gemeinden ist eine Abnahme der Beiträge zu verzeichnen. Dafür konnte bei den Kantonen eine gewichtige Zunahme der Zuwendungen verbucht werden. Zusammen stellten Gemeinden und Kantone miva Schweiz 40,06 % mehr Projektbeiträge als 2011 zur Verfügung. Bei den kirchlichen Institutionen war eine Zunahme von

7,17 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Entscheidend für das gute Ergebnis waren ebenso die Einnahmen im Legatebereich von Fr. 245'516.90, die klar über den budgetierten Erträgen lagen.

Ein wesentlicher Teil des Betriebsaufwands ist projektbezogen. Dieser nahm im arbeitsreichen Jubiläumsjahr lediglich um 1,59 % zu, was Ausdruck gestraffter Strukturen ist und als gutes Ergebnis bezeichnet werden kann. Auch bei der Mittelbeschaffung konnten im Vergleich zum Vorjahr weitere 16,65 % eingespart werden, da sehr viel von miva eigenen Fachpersonen konzipiert und grafisch umgesetzt wurde. Dienstleistungen von Dritten konnten so reduziert werden.

Fazit: Kostenseitig wurden wie im Jahr 2011 weitere Einsparungen im Rahmen des Vertretbaren gemacht. Ebenso wurde in der Projektteilung die Kostenbasis der mittelfristigen, wirtschaftlichen Situation angepasst.

Aufgrund dieser Fakten stieg auch der Spendenfranken. 73,03 % eines gespendeten Frankens gingen 2012 direkt in die Projektarbeit. Die Öffentlichkeitsarbeit beanspruchte 16,18 % und der übrige administrative Aufwand schlug mit 10,79 % zu Buche. Das heisst, 11,53 % mehr als im Vorjahr konnte dank der guten Ertragslage in die Projekte fliessen. Dies beeinflusst natürlich auch den Spendenfranken sehr positiv. **Pro Franken** flossen gut **73 Rappen direkt in die Projekte**. Eine klare Steigerung gegenüber 2011.

Leider konnte miva Schweiz wiederum nicht von voll über Radio und TV mediatisierten Aktionen profitieren; im Gegenteil haben diese eher einen negativen Einfluss auf die allgemeine Spendenbereitschaft in normalerweise spendenfreudigen Zeitperioden.

miva Schweiz konnte im 2012 wieder auf die Unterstützung von zahlreichen Freiwilligen zählen. Während 538 Stunden erledigten sie im Büro Wil administrative Arbeiten. Zusätzlich wurden für Übersetzungen 120 Stunden geleistet. Vorstand und Projektkommission arbeiteten ehrenamtlich für total 658 Stunden. An deren Mitglieder wurden Fr. 600.– an Reisekosten zurückerstattet. So ersparte die Freiwilligenarbeit miva Schweiz Kosten von insgesamt Fr. 77'050.–.

miva Schweiz beschäftigte am 31. Dezember 2012 8 Mitarbeitende, die sich 465 Stellenprozente teilten und steht seit dem 1. September 2010 unter der Leitung von Gabriella Wiss aus Wattwil. Die Geschäftsleitung bezieht ein AHV-pflichtiges Einkommen von Fr. 136'578.–.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals vom 01.01. bis 31.12. 2012

(mit Vorjahresvergleich)

	Vergleich	
	2012 /Fr.	2011 /Fr.
Vereinsvermögen		
Eingangsbilanz = Schlussbilanz	400'000.00	400'000.00
Reserven aus unverteiltten Sammelmitteln		
Eingangsbilanz	-44'331.66	-27'968.23
Zu-/Entnahme Projektreserven	154'705.83	-16'363.43
Schlussbilanz Reserven	110'374.17	-44'331.66
ORGANISATIONSKAPITAL	510'374.17	355'668.34
Mittel aus Fondskapital		
Eingangsbilanz	25'561.00	61'772.40
Zuweisung zweckgebundener Fonds	0.00	0.00
Entnahme zweckgebundener Fonds	-10'142.55	-36'211.40
FONDSKAPITAL mit eingeschränkter Zweckbindung	15'418.45	25'561.00

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2012

(mit Vorjahresvergleich)

	Vergleich	
	2012 /Fr.	2011 /Fr.
Entschädigungen an Mitglieder des Vorstandes		
Der Vorstand arbeitet für miva Schweiz unentgeltlich.		
Wertschriften		
Vermögensausweis per Bilanzstichtag:		
Buchwert	430'338.00	431'435.00
Kurswert	430'338.00	431'435.00
Bewertungsdifferenz	0.00	0.00
Forderungen		
Kolping für gemeinsames Projekt «Beratungsstelle»	20'633.89	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kolping für gemeinsames Projekt «Beratungsstelle»	0.00	71'698.55

Fondskapital

Beim Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung handelt es sich um bereits erhaltene Spendengelder für bewilligte Projekte, die per Bilanzstichtag noch nicht zur Auszahlung kamen.

Organisationskapital

Beim Vereinsvermögen von Fr. 400'000.– handelt es sich um Reserven aus unverteiltten Sammelmitteln. Der Betrag wird als minimales Eigenkapital betrachtet und in Form von Wertschriften angelegt.

Die Jahresrechnung entspricht Swiss GAAP FER 21.

Wirtschaftsprüfung/ Bericht der Revisionsstelle an die Vereinsversammlung von miva Schweiz

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins miva Schweiz für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder andere Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem Gesetz entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art.12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

TREUHAND ST.GALLEN AG
St.Gallen, 21. Januar 2013



B. Brunschweiler
(Leitender Revisor)



R. Allenspäch

Personen hinter miva Schweiz

Der Vorstand per 31.12.2012

Name	Beruf	Wohnort	Funktion	Gewählt
Dr. Christoph Juen	CEO hotelleriesuisse	Egg ZH	Präsident	2008
Lic. iur. HSG Victor Meyer	Partner PricewaterhouseCoopers AG	Uitikon Waldegg	Vizepräsident	2011
Dr. med. Yvonne Gilli	Ärztin und Nationalrätin	Wil SG		2011
Josef A. Jäger	Direktor und VR-Präsident Camion Transport AG	Wil SG		2010
Dr. Theo Maissen	alt Ständerat, Ingenieur Agronom	Sevgein GR		2004
Pater Josef Rosenast	Generalvikar des Bistums St.Gallen	St.Gallen		2004
Lic. phil. Max Wipf	Historiker/Lehrer	Oberbuchsiten		2012

Die maximale Amtsdauer von Vorstandsmitgliedern beträgt gemäss Statuten 12 Jahre.

Die Projektkommission

Unsere Projekte werden von einer unabhängigen Fachkommission geprüft. Mitglieder dieser Kommission sind Fachleute der Entwicklungszusammenarbeit mit Süderfahrung. Ende 2012 setzte sie sich wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Auslandeinsatz in	Tätigkeit im Süden
Dr. Mike Chukwuma	Pastoralassistent	Gebürtig von Zungeru, Nigeria	Schulen und Ausbildung Dozent für Sozialwissenschaft
Dr. Sylvania De Avelar	Informatikerin	Gebürtig von Minas Gerais, Brasilien	Schulen und Ausbildung
Regula Erazo	Erwachsenenbildnerin	Kolumbien	Ausbildung von Gemeindeleiterinnen Allg. Pastoralarbeit
Elsa Maria Fuchs-de Melo	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Gebürtig von Beira, Mosambik	Ausbildung/Aufbauarbeit
Lucia Villiger	Erwachsenenbildnerin	IKRK-Delegierte in diversen Ländern	Suchagentur/Wahlbeobachtung Gefangenenbesuche
Max Wipf, lic. phil I, Präsident ad interim	Historiker/Lehrer	IKRK-Delegierter in diversen Ländern	Suchagentur/Wahlbeobachtung Gefangenenbesuche

Die Prüfung der Projekte durch die Fachkommission, die ehrenamtlich arbeitet, erfolgt sechsmal pro Jahr. Zusätzlich formulieren die Mitglieder der Projektkommission zusammen mit der Projektteilung die Projektpolitik von miva Schweiz und definieren die Qualitätsanforderungen an die Projekte. An zweitägigen Retraiten, die durch externe Fachpersonen moderiert werden, widmet sich die Kommission diversen Themen der Entwicklungszusammenarbeit.

Das miva-Team am 31.12.2012

Name	Stellenprozent	Tätigkeit
Silvia Dörig	35 %	Mitarbeiterin Administration
Sophie Fürst	50 %	Marketingassistentin
Peter Ganther	80 %	Leiter Projektteilung
Helen Giagonia	80 %	Leiterin Innendienst (Übergabe am 1.1.2013 an Yvonne Sutter)
Petra Giger	20 %	Finanzbuchhalterin
Rena Rossi	60 %	Fundraiserin
Johanna Vögeli	40 %	Projektverantwortliche
Gabriella Wiss	100 %	Geschäftsleiterin/Leiterin Marketing und Kommunikation
Total	465 %	

Leitbild

Beschlossen durch die Generalversammlung vom 31. Mai 2008

Die miva Schweiz setzt sich ein für Benachteiligte in ausgewählten Ländern des Südens. Sie unterstützt die professionelle Beschaffung und den Einsatz von Transport- und Kommunikationsmitteln und der dazugehörigen Infrastruktur, damit die Begünstigten ihre Lebenssituation aus eigener Kraft verbessern können.

Die Partner der miva Schweiz sind Organisationen und Gemeinschaften, die im Bildungs- und Gesundheitsbereich, in der Pastoral-, Sozial- und Menschenrechtsarbeit sowie in wirtschaftlichen Kleinprojekten aktiv sind. Sie sind in der Bevölkerung breit verankert und engagieren sich für die Menschen unabhängig von deren Weltanschauung, politischen, religiösen und ethnischen Zugehörigkeit. Sie verfolgen klar definierte Ziele, entwickeln Zukunftsvisionen und setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung, Geschlechtergerechtigkeit, den Schutz natürlicher und die Nutzung lokaler Ressourcen ein.

Die miva Schweiz wendet bei der Mittelbeschaffung lautere Methoden an und setzt Spenden zweckbestimmt ein. Sie fördert die Mitarbeit von Freiwilligen und achtet darauf, dass ein möglichst geringer Teil des Spendenfrankens für Verwaltungskosten verwendet wird. Ein bewährtes Netz von erfahrenen Vertrauenspersonen und Institutionen ermöglicht es ihr, Partner vor Ort kompetent zu beurteilen und die Realisierung der Projekte zu verfolgen.

Die Aktivitäten der miva Schweiz basieren auf dem Gedankengut der Nächstenliebe und der Solidarität. Die christlichen Grundwerte sind für sie eine Orientierungshilfe.

VISION

MOBILITÄT FÜR ENTWICKLUNG



miva steht für Qualität und Vertrauen

miva ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet und nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Als gemeinnützige Organisation ist sie von der Steuerpflicht befreit. Belegte Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

Patronat – Dr. Felix Walker

Wie ist Ihre Beziehung zu miva? Wie sind Sie zu miva gekommen?

Ich bin durch Werner Pillmeier, einem Verbindungsbruder und dem damaligen Präsidenten der miva, auf diese segensreiche Institution aufmerksam geworden. Als Mitglied des Vorstandes und Präsident hatte ich vermehrt Einblick in die Tätigkeit der miva; sie macht einen guten Job. Ein besonderer Erfolgsfaktor ist wohl die Konzentration auf Transportmittel, die Förderung der Mobilität. Bereits ein kleiner Esel ist ein Glück für eine Familie in gebirgigem Gelände, geschweige ein Transportschiff für die Bauern zum Transport ihrer Produkte zum Markt. Die Rolle der miva hat sich in den letzten Jahren auch verändert, sie ist professioneller und damit wirksamer geworden. Ich denke, dass ihre vergleichsweise bescheidenen Mittel am richtigen Ort, zum richtigen Zweck und das Wichtigste, effizient eingesetzt werden.

Warum engagieren Sie sich für miva als Patronatsmitglied?

Die Patronatsmitglieder sind von diesem unverzichtbaren Wirken der miva überzeugt und deshalb bereit, mit ihrem Namen dafür einzustehen. Ich bin persönlich gerne bereit mit meinem Namen beizutragen, Vertrauen für die miva gegenüber den Spendern zu schaffen.

Was wünschen Sie miva für die Zukunft?

Die Zukunft für Hilfswerke verschiedenster Art wird nicht einfacher. Gerade Zeiten wirtschaftlicher Verunsicherung und die Vielzahl von Hilfswerken beeinflussen den Spendenmarkt derart, dass es für kleine Marktteilnehmer immer anspruchsvoller wird. miva als «Nischenplayer» hat sicher eine Chance, aber Anpassungsfähigkeit und Initiative, der Mut



neue Wege zu gehen, werden auch inskünftig gefragt sein. Bekanntlich gelingt nicht alles, was man wagt, aber alles was gelungen ist, musste einmal gewagt werden!

*Dr. Felix Walker
Patronatsmitglied und ehem.
miva-Präsident*

Patronat

Corina Casanova, Bundeskanzlerin, Bern.

Jean-Michel Cina, Staatsrat Kanton Wallis, Salgesch.

Dr. Eugen David, alt Ständerat, St.Gallen.

Doris Fiala, Nationalrätin, Zürich.

Annemarie Huber-Hotz, Präsidentin Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern.

Thérèse Meyer-Kaelin, alt Nationalrätin, Estavayer-le-Lac.

Bettina Oberli, Filmregisseurin/Drehbuchautorin, Zürich.

Mgr. Joseph Roduit, Abt von St-Maurice, Mitglied der Schweizerischen Bischofskonferenz.

Carlo Schmid-Sutter, Landammann, Oberegg.

Peter Schönenberger, alt Regierungsrat, Mörschwil.

Dr. h.c. Alfred Waldis, Ehrenpräsident Verkehrshaus der Schweiz, Luzern.

Dr. Felix Walker, ehem. CEO Raiffeisen Schweiz, Nationalrat und miva-Präsident.

Mgr. Martin Werlen, Abt des Klosters Einsiedeln, Einsiedeln.



Redaktion

Gabriella Wiss, Geschäftsleiterin miva.
Peter Ganther, Projektleiter miva.
Sophie Fürst, Marketingassistentin miva.

Grafik

Cavelti AG

Druck

Cavelti AG Druck und Media, 9200 Gossau.
Papier: umweltschonend, chlorfrei.

miva Schweiz, Postfach 351, 9501 Wil SG
Tel. 071 912 15 55
Fax 071 912 15 57
E-Mail info@miva.ch
www.miva.ch

PC 90-80000-0